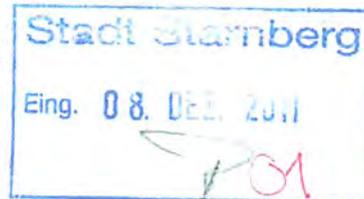




Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • 11030 Berlin

Herrn
Ferdinand Pfaffinger
Erster Bürgermeister der Stadt Sarnberg
Vogelanger 2
82319 Sarnberg



Dr. Andreas Scheuer, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

psts-s@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de

Betreff: B 2, Entlastungstunnel Sarnberg

Bezug: Ihr Schreiben vom 03.11.2011
Aktenzeichen: StB 23/72112.2/2/1541713
Datum: Berlin, 01. DEZ. 2011
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

vielen Dank für Ihr Schreiben an Herrn Bundesminister Dr. Peter Ramsauer MdB, in dem Sie sich für eine Aufnahme des Projektes Entlastungstunnel Sarnberg in den neuen Investitionsrahmenplan und für einen zeitnahen Baubeginn einsetzen. Herr Minister hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Die örtliche Situation und die Dringlichkeit des baureifen Projektes zur Entlastung Sarnbergs ist mir bestens bekannt. Zu der in Ihrem Schreiben ausgedrückten Sorge kann ich Ihnen Folgendes mitteilen.

Derzeit wird der Entwurf des Investitionsrahmenplans 2011 – 2015 für die Verkehrsinfrastruktur des Bundes (IRP) erarbeitet. Der Referentenentwurf, auf den Sie sich beziehen, befindet sich gegenwärtig in der Abstimmung. Er wird noch Änderungen erfahren. Aussagen zu konkreten Projekten, auch zu der Aufnahme einzelner Projekte, sind angesichts des gegenwärtigen Arbeitsstandes derzeit noch nicht möglich. Der IRP ist wie sein Vorgänger kein Finanzierungsplan, sondern steckt den Planungsrahmen für die Verkehrsinvestitionen in die Schienenwege des Bundes, die Bundesfernstraßen und die Bundeswasserstraßen ab, die im Zeitraum von 2011 bis 2015 realisiert beziehungsweise in Angriff genommen werden sollen.

Die Maßnahme mit dem Entlastungstunnel Sarnberg im Zuge der B 2 hat einen bestandskräftigen Planfeststellungsbeschluss und ist damit baureif. Mit dieser Grundvoraussetzung sind bereits die ersten Hürden genommen. Derzeit befindet sich eine Aktualisierung der Projektkos-





Seite 2 von 2

ten bei der Bayerischen Straßenbauverwaltung in Bearbeitung, die im Anschluss dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) zur Zustimmung vorgelegt werden soll. Erst nach Zustimmung durch das BMVBS kann eine Finanzierung im Rahmen der Finanzierungsmöglichkeiten geprüft werden.

Der Haushaltsentwurf 2012 und der Finanzplan bis 2015 sehen steigende Erhaltungsansätze vor. Dies hat Auswirkungen auf die Finanzierungsmöglichkeiten bei den Bedarfsplanmaßnahmen. Zunächst muss die Weiterführung der in Bau befindlichen Vorhaben in Bayern sicher gestellt werden, bevor über weitere Baubeginne entschieden werden kann. Die Festlegung von Realisierungsabschnitten des Entlastungstunnels stellt sich aus Sicht des BMVBS erst, wenn die Gesamtfinanzierung für das Projekt gesichert ist.

Die zukünftige Aufgabe ist es – unter Berücksichtigung der Finanzierungsmöglichkeiten und der in Konkurrenz stehenden baureifen Maßnahmen – für Starnberg eine Verbesserung der verkehrlichen Gesamtsituation in einem überschaubaren Zeithorizont zu erreichen. Dazu zählt auch die Ausbildung einer leistungsfähigen und verkehrssicheren Verbindung zwischen der B 2 und der A 96 im Zuge von Staats- und Kreisstraßen. Mit Verwirklichung dieser Achse wird der Ortskern von Starnberg zusätzlich entlastet werden.

Ich bitte Sie, die Mitunterzeichner Ihres Schreibens, Herrn Landrat Karl Roth und Herrn Bürgermeister Ludwig Jägerhuber, vom Inhalt meiner Antwort in Kenntnis zu setzen.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Informationen weitergeholfen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Andreas Scheuer